



# Radio LoRa Jahres- bericht 2019

## INHALT

1 Programm .....	3
1.1 Spezialprogramm.....	3
1.2 Frauen*redaktion.....	5
1.3 Projekte, Anlässe, Weiterbildungen .....	7
1.4 Sendekommission .....	9
1.5 Qualitätsmanagement (QM).....	9
1.6 Aus- und Weiterbildungen .....	10
2 Infrastruktur .....	11
2.2 Audio- & Sendetechnik .....	11
2.3 Webstream & Logging .....	12
2.4 Öffentlichkeitsarbeit .....	12
3 Betriebsorganisation .....	14
3.1 Verein .....	15
3.2 Vereinsvorstand .....	16
3.3 Betriebsgruppe .....	17
3.4 Stiftung.....	19
4 Anhang & Kontakt .....	19

## 1 Programm

Im Jahr 2019 gab es 150 regelmässige Sendungen in 21 verschiedenen Sprachen. Alle Sendungen wurden in ehrenamtlicher Arbeit produziert von durchschnittlich 300 Sendungsmachenden: viele Sendungen werden von Gruppen produziert und ihre Erscheinungsfrequenzen variieren von mehrmals wöchentlich bis alle 2 Monate.

Insgesamt entspricht das durchschnittlich 120 Stunden Eigenproduktion pro Woche oder 10 – 20 Stunden pro Tag<sup>1</sup>.

12 neue Sendungen wurden 2019 ins Programm aufgenommen:

<i>Name</i>	<i>Inhalt(e)</i>	<i>Sprache(n)</i>	<i>Häufigkeit</i>	♀ <sup>2</sup>
Nossa Música	Musik	Portugiesisch	1x/Monat	♀
The Durka Shuffle	Musik	Englisch	2x/Monat	
She* believed she* could so she* did	Musik	Englisch	wöchentlich	♀
Play:Life	Kultur	Deutsch	1x/Monat	♀
Rap Swing	Musik	Spanisch	2x/Monat	♀
Scheherazades Schwestern	Kultur	Schweizerdeutsch	1x/Monat	♀
NEON BURNING	Musik	Deutsch	wöchentlich	
Un Mundo Nuevo	Politik, Kultur	Spanisch	2x/Monat	♀
Cuatro Cuartos	Politik, Kultur	Spanisch	2x/Monat	♀
Y Sigue la matando	Politik	Spanisch	Wöchentlich	
SO21: Offradio	Kunstradio	Deutsch	Alle 2 Monate	♀
Brandalism	Musik, Kultur	Englisch	1x/Monat	♀

Ein Blick auf die neuen Sendungen sowie das gesamte Wochenprogramm<sup>3</sup> zeigt, dass der Anteil von nicht-deutschsprachigen Sendungen ebenso wie von Sendungen, die von Frauen produziert werden, bei Radio LoRa nach wie vor hoch ist.

### 1.1 Spezialprogramm

Zum regulären Programm hinzu kamen verschiedene Spezialprogrammtage:

<sup>1</sup> Das gesamte Wochenprogramm findet sich im lorainfo und unter <https://www.lora.ch/aktuell/lorainfo>.

<sup>2</sup> Nur von Frauen produziert.

<sup>3</sup> <https://www.lora.ch/programm/wochenprogramm>

- **1. Mai Sonderprogramm:** Radio LoRa war am 1. Mai-Fest mit einem live-Studio im Walcheturm präsent. Von dort aus sendeten LoRa-Sendungsmacher\_innen am 1. Mai von 10-22 Uhr, am 4. Mai von 12-20 Uhr und am 5. Mai von 14-20 Uhr ein mehrsprachiges live Programm. Neben Eigenproduktionen wurden in diesem Jahr wieder Teile des Politprogramms des 1. Mai-Fests live aus dem Glaspalast übertragen.
- **Tagung «Arbeiten ohne Hierarchien? Organisationsstrategien in selbstverwalteten Betrieben»:** Am 18. Mai 2019 veranstaltete Radio LoRa in der [Roten Fabrik](#) eine Tagung zum Thema betriebliche Selbstverwaltung. Die Veranstaltung wurde zwischen 15 und 21 Uhr live übertragen. Im Anschluss an die inhaltlichen Panels wurde auch das Kulturprogramm live ausgestrahlt: «Die Trommel passt sich zornig an» Musik- und Sprachperformance zur anarchistischen Utopie Gustav Landauers von und mit: Jaap Achterberg (Sprache, Schauspiel) | Jörg Fischer (Marschtrommel, Improvisation) | Reto Friedmann (Text) | Oliver Augst (Komposition) | Dr. Siegbert Wolf (wissenschaftliche Begleitung)
- **DJ Sessions 1. bis 10. August 2019: DJ Sessions:** Nach einem Sabbatical im Jahr 2018 fand das 10-tägige Sommer-Sonderprogramm, früher als *DJ-Marathon* bekannt, vom 1. bis 10. August 2019 unter dem Titel *DJ Sessions* statt. LoRa sendete 240 Stunden non-stop Musik von 112 beteiligten DJ\*s und live Acts. Mit dem neuen Namen und dem neuen Organisationskomitee (OK) beschritten die DJ Sessions auch musikalisch einen neuen Weg – mit dem Ergebnis, dass das Programm Musikstile aus der ganzen Welt in sich vereinte. Das Programm bildete eine Vielfalt von verschiedenen Musikrichtungen und DJ\*s ab. Das OK entschied ausserdem – im Geist des LoRa-Leitbildes –, dass 50% der DJ\*s Frauen sein sollten. Präsentiert wurde das vielseitige Programm von DJ\*s und Bands aus Zürich, der ganzen Schweiz und einigen internationalen Gästen, die in den LoRa-Studios an der Militärstrasse und an einigen ausgewählten externen Locations in unserer Nachbarschaft auflegten. Die DJ Sessions waren zu Gast im L200, im Xenix, in der Kasheme und in der Boschbar. Am 1. August fand die Vernissage der DJ Sessions mit live Musik aus der LoRa-Gartenbar statt. Beendet wurden die DJ Sessions am 10. August mit einem Sommerfest mit Bar und Musik aus dem LoRa-Innenhof. Finanziell unterstützt wurden die DJ Sessions von MIGROS Kulturprozent | Kanton Zürich Fachstelle Kultur | prohelvetia | Stiftung für Radio und Kultur Schweiz | Stadt Zürich Kultur | Bierpaul | Intercomestibles
- **Konzertreihe LoRa live:** Die Konzertreihe war Teil des Musikprojekts Inselwelt und fand zwischen Oktober 2019 und

Februar 2020 einmal pro Monat an ausgewählten Orten statt. Entsprechend dem LoRa-Leitbild wurde das Programm zu 50% von FLINT getragen. Ausserdem sind in Zürich lebende Musiker\_innen mit Migrationshintergrund stark vertreten. Unterstützt wurde die Konzertreihe von Kanton Zürich Fachstelle Kultur | prohelvetia | Stiftung für Radio und Kultur Schweiz | Stadt Zürich Kultur | MIGROS Kulturprozent.

Die Konzerte wurden jeweils live im Radio übertragen:

11. OKT | Night of Strings | L200

09. NOV | RADIA | Kochareal

15. DEZ | Crash Slam | Provitreff

25. JAN | Holy Dub | St. Jakob Kirche

5. MRZ | Cumbia Jam | LangstrassenKultur

Nachzuhören auf: [https://soundcloud.com/radio\\_lora/sets/lora-live](https://soundcloud.com/radio_lora/sets/lora-live)

## 1.2 Feministische Redaktion

Die feministische Redaktion bestimmt autonom über das Programm des Montags, der feministischen Sendungen vorbehalten ist. Diese Sendungen werden ausschliesslich von Frauen\*<sup>4</sup> produziert und behandeln Inhalte, die sich mit feministischen Fragen beschäftigen. Auch die Musik, die am Montag ausgestrahlt wird, stammt von Frauen\* bzw. «female fronted bands». Die feministische Redaktion wird von der bezahlten Frauenstelle unterstützt. Die rund 30 aktiven Sendungsmacherinnen gestalten 19 Sendungen in 7 verschiedenen Sprachen (13 Sendungen und das Feministische Info am Montag, 2 Sendungen am Dienstag, 4 Sendungen im gemischten Programm).

2019 lag der Schwerpunkt der Aktivitäten auf dem feministischen Sonderprogramm rund um den schweizweiten feministischen Streik am 14. Juni 2019. Im Rahmen der Vorbereitungen dieses historischen Tages erfand sich die feministische Redaktion, ehemals Frauenredaktion «Die Hälfte des Äthers», als RADIA neu. Im Nachklang der feministischen Radiotage *Claim the Waves*, die im Sommer 2018 im LoRa stattgefunden hatten, entstand ein feministisches Radionetzwerk im deutschsprachigen Raum, das zu wichtigen Anlässen gemeinsam auf Sendung geht, beispielsweise am 8. März, dem internationalen Frauen\*kampftag. Ausserdem wurde der 21. Oktober zum Tag des feministischen Radios erklärt – und auch im Jahr 2019 gemeinsam mit

---

<sup>4</sup> Der Genderstern öffnet den Raum für geschlechtliche Identitäten symbolisch und will mit Vorstellungen der hegemonialen Zweigeschlechtlichkeit brechen.

einem ganztägigen Sonderprogramm bespielt. Das nächste *Claim the Waves* findet im Sommer 2021 bei Radio Orange in Wien statt.

Im Jahr 2019 hat die feministische Redaktion folgende **Spezialprogrammtage** und Veranstaltungen organisiert:

- **Internationaler Frauen\*kampftag 8. März:** Auch im Jahr 2019 stellte die feministische Redaktion ein mehrsprachiges, feministisches 24-Stunden-Spezialprogramm anlässlich des internationalen Frauen\*kampftags zusammen – von aktuellen lokalen und internationalen Nachrichten über Themensendungen bis hin zu feministischer Musik. Radio LoRa war dabei Teil eines Programmaustauschs: 19 freie Radios aus dem deutschsprachigen Raum sendeten am 8. März 2019 ein gemeinsames Sonderprogramm. Das Programm wurde von mehreren dieser Radios im Verbund redaktionell gestaltet. Live gesendet wurde aus den Studios in Erfurt, Freiburg, Rostock, Leipzig und Zürich.
- **Sonderprogramm zum Frauen\*/feministischen Streik am 14. Juni 2019:** Am 14. Juni 2019 wurde schweizweit feministisch gestreikt – es wurde die grösste Mobilisierung der jüngeren Schweizer Geschichte, allein in Zürich waren 160.000 Teilnehmer\_innen an der Demonstration. Bereits Anfang des Jahres traf sich die feministische Redaktion zu einem Brunch und Arbeitstag, um die Berichterstattung auf diesen Tag hin zu planen. Das gesamte Frühjahr hindurch wurden unter dem Titel «Stimme der Streikenden» verschiedene Sondersendungen produziert, um über die Anliegen und verschiedenen Organisationen zu berichten. Der Countdown begann am 10. Juni: ab diesem Tag wurden täglich spezielle RADIA Streiksendungen am Morgen ausgestrahlt. Um Mitternacht des 13. Juni sendete RADIA das Streiksignal. Morgens um 6 begann die RADIA-Redaktion ihr ganztägiges live Sonderprogramm. Aus dem Studio und von den verschiedenen Aktionen auf den Zürcher Strassen wurde ganztägig live berichtet. Am Nachmittag verliess die Redaktion das Studio mit dem Bus in Richtung Grossdemonstration, um vor Ort live zu berichten. Am Endpunkt, dem Helvetiaplatz, übertrug RADIA den Abend über das live-Programm von der Hauptbühne. Im Rahmen des feministischen Streiks präsentierte sich RADIA als Radio der lokalen feministischen Bewegung.

RADIA ist nicht nur on air, sondern auch online als feministische Informationsplattform präsent: [feminist-radia.org](http://feminist-radia.org)

Über diese multimediale und vielsprachige Plattform können feministische Bewegungen, Einzelpersonen und Organisationen Inhalte für eine feministische Berichterstattung finden.

- **Internationaler Tag des feministischen Radios 2019:** Am 21. Oktober ging das Claim the Waves-Netzwerk wieder gemeinsam auf Sendung. Unter der Koordination von Radio Dreyeckland in Freiburg entstand ein kollektives 24 Stunden-Programm von 12 feministischen Radio-Redaktionen in 3 deutschsprachigen Ländern. Auch Radio LoRa strahlte ganztägig das gemeinsame Programm mit feministischer Musik, Interviews, Erzählungen, Themensendungen, Reportagen und Podiumsdiskussionen aus. RADIA ging zwischen 19:30 und 21 Uhr mit der feministischen Knastsendung Kompliza auf Sendung.
- Beteiligung an der **Kampagne 16 Tage gegen Gewalt an Frauen:** Anlässlich des Internationalen Tages gegen Gewalt an Frauen am 25. November legte die feministische Redaktion einen Fokus auf die strukturelle Gewalt gegenüber Frauen\*. Ein Highlight war die live-Berichterstattung zur Aktion des «feministischen Prozesses» vor der UNO in Genf – dort trug eine internationale Gruppe von Frauen\* ihre Forderungen anlässlich des 25. November vor. Nicht nur am 25. November selbst, sondern auch an anderen Tagen der entsprechenden Kalenderwoche produzierte die feministische Redaktion Themensendungen in verschiedenen Sprachen.

### 1.3 Projekte, Anlässe

- **Offenes LoRa:** Am 15. März und 28. März 2019 fanden je um 19 Uhr Offenes-LoRa-Abende statt. Im Vorfeld der Abstimmung über die neue Organisationsstruktur an der Mitgliederversammlung 2019 (s. Punkt 4) luden Vorstand und Betriebsgruppe interessierte Mitglieder zu diesen Informationsanlässen ein, um ihre Fragen stellen zu können. Es nahmen insgesamt etwa 25 Personen teil.
- **1. Mai-Fest Zürich:** Radio LoRa war am 1. Mai-Fest 2019 auf dem Kasernenareal präsent mit einem Infostand und einem live Studio im Walcheturm. Motto des 1. Mai-Fests 2019 war «Frauen\* kämpfen – Frauen\* streiken». Radio LoRa übertrug nicht nur Teile des Politprogramms, sondern beteiligte sich auch mit einem eigenen Panel zum Thema *Feministischer Streik als politischer Kampf*. Auf dem Podium diskutierten Natalia die Marco von der Bewegung «Ni una menos» (Argentinien) und dem feministischen Streikkollektiv Zürich. Der Anlass dient der

Vernetzung mit ähnlich gelagerten Projekten, wie z.B. anderen alternativen Medienbetrieben oder dem Frauen\*streikkollektiv, der Erhöhung der öffentlichen Sichtbarkeit und nicht zuletzt der Werbung von Neumitgliedern durch Aktivitäten am Stand.

- **Weiterbildung/Tagung «Arbeiten ohne Hierarchien? Organisationsstrategien in selbstverwalteten Betrieben»:** Am 18. Mai 2019 veranstaltete Radio LoRa in der Roten Fabrik eine Tagung zum Thema betriebliche Selbstverwaltung mit Expert\_innen-Inputs und einem Erfahrungsaustausch verschiedener selbstverwalteter Betriebe. Die Tagung fand vor dem Hintergrund der Verabschiedung der neuen Struktur von Radio LoRa statt (s. Punkt 4). Der Anlass bot LoRa-Mitgliedern die Möglichkeit zum Austausch mit verschiedenen selbstverwalteten Betrieben und kulturellen Einrichtungen sowie mit versierten Fachpersonen. Zum Abschluss gab es eine Musik- und Sprachperformance über die anarchistische Utopie Gustav Landauers. Finanziell unterstützt wurde die Veranstaltung vom Bundesamt für Kommunikation (Bakom).
- **Projekt INSELWELT:** Mit dem Projekt INSELWELT nahm sich Radio LoRa im Jahr 2019 zum Ziel, seine musikalische Identität zu stärken und das Radio als Plattform für lokale Musiker\_innen zu stärken. Das Projekt startete im Juli 2019. In den letzten Dekaden war das LoRa Musikprogramm immer stark von migrantischen Communities geprägt. Der Sound von Radio LoRa ist sehr vielfältig – was eine Stärke und eine Art «Markenzeichen» ist. Gleichzeitig macht das breite Spektrum von sozialen und kulturellen Hintergründen es schwieriger, ein scharfes musikalisches Profil zu entwickeln und zu kommunizieren. Ziel des Projekts Inselwelt war daher, eine Koordinierung und neue Strukturierung des Musikprogramms fürs LoRa in Angriff zu nehmen. Finanziell unterstützt wurde das Projekt von der Stiftung Pro Helvetia im Rahmen der Kampagne «Tandem Interkultur». Radio LoRa hat für die Koordination die in Zürich lebende südafrikanische Musikerin, Sound-designerin und Tour-/Eventmanagerin Tracy September gewinnen können. Ihre Arbeit umfasste Gespräche mit Sendungsmachenden mit Musikschwerpunkt und Mitarbeitenden im LoRa, die Analyse des Musikarchivs und eine Einschätzung, wie LoRa sein volles Potenzial ausschöpfen kann. Dazu gehört auch, Ideen zu entwickeln, wie man die Musik, die LoRa von lokalen Musiker\_innen erhält, am besten einsetzt und fördert. Diese Arbeit steht im Fokus der zweiten Projektphase und wird erst im Jahr 2020 abgeschlossen sein.

Zu ihrer Arbeit im Projekt gehörte in der ersten Projektphase im Jahr 2019 vor allem die Durchführung des musikalischen



Sonderprogramms «LoRa DJ Sessions» im August 2019 und der Konzertreihe «LoRa live» im Herbst/Winter 2019/2020 (beides unter 1.1 Spezialprogramme). Unterstützt wurde das Projekt vom Kanton Zürich Fachstelle Kultur, der Stiftung prohelvetia, der Stiftung für Radio und Kultur Schweiz, von Stadt Zürich Kultur und MIGROS Kulturprozent.

## 1.4 Sendekommission

Die Sendekommission ist die Instanz, die für Entscheidungen das Programm betreffend zuständig ist. Sie gestaltet das (Wochen-)Programm, vergibt Sendeplätze an neue Redaktionen/Sendungsmachende (Sema) und bearbeitet Reklamationen.

Als Gremium wird sie von der Mitgliederversammlung gewählt. Alle Mitglieder sind ehrenamtlich tätig. Im Jahr 2019 waren dies nach der Wahl am 13. April:

- Sabine Barzer
- Serena Debrunner
- Michael Senn
- Marcio Silva Jeronimo de Souza
- Justina Siwec
- David Thamm
- Baran Yüksel Güneysel
- des Weiteren sind die Programmstelle, die Frauenstelle, der QM-Beauftragte (Projektstelle) und die Präsenzstelle aus der Betriebsgruppe vertreten

Neben dem Alltagsgeschäft (Programmbetreuung, Feedback, Neuanträge, technische und inhaltliche Reklamationen, Weiterbildung) hatte die Sendekommission im Jahr 2019 folgende Schwerpunkte der Arbeit: Entwicklung eines Handbuchs für das Qualitätsmanagement bei Radio LoRa und Überarbeitung entsprechender Dokumente (siehe 1.5), sowie die Betreuung von Redaktionen.

## 1.5 Qualitätsmanagement (QM)

Die Umsetzung von Empfehlungen aus dem QM-Audit 2014 war auch im Jahr 2019 ein besonderes Anliegen der Sendekommission (SK). Dazu gehört insbesondere die Ausarbeitung eines QM-Handbuches sowie

weiterer Dokumente, die das QM verbessern sollen, wie das Formular zum Feedbacken von Sendungen auf der LoRa-Website. Auch die gemeinsame Konzeptualisierung von Weiterbildungsangeboten für Sendungsmachende (Semas) ist Teil der Arbeit der SK.

Im Jahr 2017 war ein Solidaritätsfonds für spezielle journalistische Reisen und Weiterbildung von Sendungsmachenden eingerichtet worden. Die SK ist das zuständige Gremium im LoRa für diesen Fonds und somit für die Genehmigung der Anträge. Im Jahr 2019 wurden zwei Anträge gestellt und von der SK bewilligt.

Die SK war im Rahmen des Qualitätsmanagements ausserdem an der Konzeptualisierung von LoRa-eigenen Weiterbildungsangeboten beteiligt. Im Jahr 2019 zählte dazu in Hinblick auf die neue Organisationsstruktur die Weiterbildung zur betrieblichen Selbstverwaltung «Arbeiten ohne Hierarchien?» am 18. Mai (s. 1.6).

Ein weiteres Projekt im Rahmen des Qualitätsmanagements ist der Aufbau einer Musikredaktion. Die Musikredaktion ist eine lose Arbeitsgruppe, die sich mit der Musikidentität vom LoRa, wie auch mit den Ressourcen für die Realisierung einer Musiksendung beschäftigt. Die Musikredaktion ist offen für allen Sendungsmachenden und Vereinsmitglieder. Im Jahr 2019 nahm eine Musikredaktion für die Organisation des LoRa DJ Sessions und der Konzertreihe LoRa live in Form eines Organisationskomitees unter der Leitung der Projektkoordinatorin Tracy September ihre Arbeit auf – darunter waren zwei Mitglieder der SK (Sabine Barzer und David Thamm).

Im Oktober 2019 stand für den Betrieb von Radio LoRa das Qualitätsaudit an, welches alle zwei Jahre von einem externen Experten durchgeführt wird. Dafür wurden die Haus- und Sendeordnung und in weitere Sprachen übersetzt (Arabisch, Englisch, Spanisch, Türkisch) und für alle Mitglieder auf der Website und im Haus zugänglich gemacht.<sup>5</sup> Der QM Bericht folgt im Frühjahr 2020 – auf dieser Grundlage werden weitere Massnahmen ergriffen.

## 1.6 Aus- und Weiterbildungen

Im Jahr 2019 wurden sechs Grundkurse bei LoRa durchgeführt, dabei wurden insgesamt 36 Personen im Radiomachen ausgebildet. Die Kurse werden in Zusammenarbeit mit der Radioschule klipp+klang angeboten, welche die Kursleiter\_innen stellt und das Kursprogramm erarbeitet. Die Kurse finden in den Räumlichkeiten von Radio LoRa statt und setzen sich aus zwei Halbtagen technischer Einführung in den Studios und zwei

---

<sup>5</sup> <https://www.lora.ch/ueberuns/lora-handbuch>

Tagen radiojournalistischer Ausbildung zusammen. Der Grundkurs ist Voraussetzung für einen Sendeplatz bei Radio LoRa und kostet Mitglieder des Vereins 180 Franken. Damit bleiben eine gewisse Qualitätssicherung und gleichzeitig ein niederschwelliger Zugang zum Sender gewährleistet.

Ausserdem fand von August bis Dezember 2019 der Lehrgang «Interkulturelles und Community Radio» statt (s. Punkt 1.3). Dieser Lehrgang ist ein von LoRa entwickeltes Weiterbildungsangebot speziell für Sendungsmachende von gebührenfinanzierten Lokalradios. Organisiert wurde er von der SAL Höhere Fachschule für Sprachberufe und vom Alternativen Lokalradio LoRa in Zusammenarbeit der Radioschule klipp+klang, finanziell unterstützt wurde er vom Bundesamt für Kommunikation BAKOM. Der Lehrgang «Interkulturelles und Community-Radio» vermittelt eine fachliche und professionelle Basis für die Radiotätigkeit im Bereich Migration. Neun Personen schlossen den zweiten Lehrgang erfolgreich ab (vier Sendungsmachende von LoRa, vier von Radio Stadtfilter und eine von Radio RaSa).

## 2 Infrastruktur

Im Jahr 2019 standen keine grossen Anschaffungen oder Umbauarbeiten an, da die beiden Studios im Jahr 2015 und 2017 erneuert worden sind.

### 2.1 Audio- & Sendetechnik

Neben den acht Arbeitsplätzen für die Betriebsgruppe gibt es zwei öffentliche Arbeitsplätze für Sendungsmachende: Computer mit den üblichen Office-Programmen, Audioeditierungsprogramm, Internet und Drucker.

Serversysteme: 1 Server mit Windows Server 2008 R2 und CentOS.

Zur Ausleihe für Aufnahmen ausser Haus stehen folgende Geräte zur Verfügung: 3 Aufnahmegeräte des Typs Olympus LS-14 und 6 Aufnahmegeräte vom Typ Zoom H4n Pro, die im Jahr 2018 neu angeschafft wurden.

Für Live-Übertragungen ausser Haus: 6-Kanalmixer, Mikrofone, CD-Player, TieLine EnCoder, 4G-Übertragung.

Neu angeschafft wurden zwei DJ Controller XJD-700. Auch ein (DJ-Mixer) Pioneer DJM 900 nexus und 2 Plattenspieler Pioneer PLX-1000 stehen grundsätzlich zur Verfügung.

Neben UKW- und Kabel-Empfang ist LoRa seit 2014 auch auf DAB+ zu empfangen.<sup>6</sup>

## 2.2 Webstream & Logging

LoRa ist auch als Live-Webstream erhältlich im MP3-Format (128 kbit/s Stream, Stereo) oder per Übertragung in Realaudio mittels Player auf der Website.

Auf der Website gibt es ausserdem ein Webarchiv, das ebenfalls im Format RealAudio (80 kbit/s) gestreamt werden kann und bis ins Jahr 2000 zurückreicht.

Ausserdem gibt es ein internes Logging-System, mit welchem das Programm jeden Tag 24 Stunden lang in hoher Qualität (MP3, 320kbit/s) aufgezeichnet wird. Diese Aufzeichnungen werden für drei Monate gespeichert zwecks internem Qualitätsmanagement und Zweitverwertungen durch Radio LoRa oder Sendungsmachende (Podcast etc.).

Zusätzlich gibt es ein zweites Loggin-System, welches den Sendebetrieb mit geringerer Qualität (MP3, 128 kbit/s) aufzeichnet und über mehrere Jahre hinweg speichert. Dieses dient als Backup und Grundlage für das geplante Sendearchiv. Die gesetzlichen Vorgaben sehen ebenfalls eine Speicherung des aufgezeichneten Programms über vier Monate vor.

## 2.3 Öffentlichkeitsarbeit

Das wichtigste Mittel zur Information und Bekanntmachung von Projekten und Anliegen – und nicht zuletzt für die Mitgliederwerbung – ist nach wie vor die Verbreitung über den Äther. Die Sendungsmachenden werden von der Betriebsgruppe aufgefordert, ihre Sendungen zu nutzen, um Mitgliederwerbung zu betreiben oder auf LoRa-Projekte aufmerksam zu machen. Dazu werden regelmässig Werbespots oder Trailer produziert, die auf die Möglichkeit zur Mitgliedschaft hinweisen oder z.B. für spezielle Anlässe von LoRa werben.

Daneben ist die Website ([www.lora.ch](http://www.lora.ch)) die wichtigste Werbe- und Informationsplattform für LoRa. Über die website ist auch das webradio empfangbar. Im Rahmen der grafischen Überholung des Webauftritts wurden im Jahr 2018 auch inhaltliche und strukturelle Veränderungen vorgenommen. Im Jahr 2019 konnte mit der neuen website gearbeitet werden und dabei kleinere Änderungen vorgenommen werden, wie eine übersichtliche Kontaktseite und Anpassungen in der Navigation. Auf der

---

<sup>6</sup> Alle Frequenzen und Webstream auf [www.lora.ch](http://www.lora.ch)

Hauptseite sowie unter „Aktuell“ wird über aktuelle Sendungen, betriebliche Neuigkeiten und Angebote wie Kurse, Radioprojekte oder Veranstaltungen informiert. Daneben gibt es ein aktuelles Tagesprogramm mit Angaben zu den einzelnen Sendungen.<sup>7</sup> Hier können Abweichungen vom gedruckten Wochenprogramm zeitnah kommuniziert werden. In der Rubrik *Sendungen* gibt es Informationen zu den aktuellen und früheren Sendungen bei Radio LoRa, die im Zuge der Neugestaltung aktualisiert und verschlagwortet wurden. Ausserdem sind auf der Website Informationen zu Möglichkeiten der Teilhabe (Mitgliedschaft, Sendungsmache\_in werden, Spenden) und über die Organisation des Vereins zu finden – neu in 5 verschiedenen Sprachen. Über die website haben Hörer\_innen Zugang zum Feedbackformular, sie können im Forum Kommentare zu Sendungen hinterlassen und finden Links zu den social media-Kanälen.

Dreimal jährlich erschien das Infoblatt und Vereinsorgan mit dem Namen *lorainfo* – seit der Herbstausgabe 2018 im neuen grafischen Gewand<sup>8</sup>. Darin wird über aktuelle Themen berichtet, neue Sendungen werden vorgestellt, anstehende Veranstaltungen und Projekte beworben. Auf der Rückseite gibt es das aktuelle Wochenprogramm in übersichtlicher Form gedruckt – im Format A2 zum Aufhängen. Als Sonderausgabe zum Frauen\*Streik 2019 wurde die Sommerausgabe 2019 als Plakat der feministischen Redaktion RADIA gestaltet.

Ein E-Mail-Newsletter informiert etwa alle zwei Monate über aktuelle Projekte und Anliegen von Radio LoRa und erreicht etwa 1400 Abonent\_innen.

In den sozialen Netzwerken ist Radio LoRa auf Facebook, Twitter und Instagram präsent und informiert dort über aktuelle Programme und Veranstaltungen – teilt aber auch Inhalte von Sendungsmachenden und solche, die dem lokalen und politischen Profil von Radio LoRa entsprechen oder macht auf Veranstaltungen von befreundeten Organisationen und Projekten aufmerksam. Der LoRa youtube-channel dient der Veröffentlichung von Videos, die von Radio LoRa zu besonderen Anlässen oder Kampagnen produziert wurden. Über unseren Kanal auf den Plattformen soundcloud und mixcloud machen wir ausserdem ausgewählte Sendungen und Sonderprogramme für ein breiteres Publikum zugänglich.

Neben der Werbung mittels Plakaten, Flyern und Medienmitteilungen werden nach Bedarf auch Werbeinserate in anderen Medien geschaltet, deren Zielpublikum jenem von Radio LoRa ähnlich ist, wie der 1. Mai-Zeitung oder im alternativen Branchenverzeichnis der Wochenzeitung WOZ – so auch im Jahr 2019. Inserate wurden ausserdem geschaltet in

---

<sup>7</sup> <http://www.lora.ch/programm/tagesprogramm>

<sup>8</sup> <http://www.lora.ch/mitgliedschaft/zeitung>

der WOZ anlässlich der Tagung «Arbeiten ohne Hierarchien», anlässlich des Frauen\*streiks in der WOZ Literaturbeilage und in der Antidot-Sonderausgabe zum Frauen\*streik, im Programm des queeren Filmfestivals «Luststreifen» in Basel und in der Sonderausgabe des Vorwärts zum Fichenskandal.

Die Medienpräsenz im Jahr 2019 stand v.a. im Zusammenhang mit einer Polizeikontrolle im Juni 2019. Die Polizei versuchte sich ungefragt Zutritt zum Studiogebäude zu verschaffen, um eine Sendungsmacherin zu kontrollieren. Ein Mitarbeiter, der intervenierte, wurde verhaftet. Radio LoRa veröffentlichte dazu eine Stellungnahme, die auf das Problem des *racial profiling* durch die Stadtpolizei Zürich und auf den Schutz der Redaktionsräume hinwies. Der Fall wurde von den Medien tsüri.ch, 20 Minuten und der WOZ aufgegriffen, ebenso wie von den Radiosendern RaBe und Radio Dreyeckland in Freiburg i. Br.

Zweimal wurde Radio LoRa ausserdem vom italienischsprachigen Schweizer Fernsehen RSI besucht, woraus Beiträge über das interkulturelle Profil von Radio LoRa und die Redaktion Lora italiana entstanden. Anlässlich des 8. März Sonderprogramms erschien ausserdem im online Magazin tsüri.ch ein Bericht über die feministische Redaktion.

### 3 Betriebsorganisation

Seit der Gründung von Radio LoRa waren ein Verein (Radiobetreiber) und eine Stiftung (Konzessionshalterin) gemeinsam für das Radio zuständig. Seit 2014 war ein sogenannter Strukturprozess im Gange, der im Jahr 2019 seinen Abschluss fand. Einerseits störte Sendungsmachende seit langem die nicht-demokratische Rechtsform der Stiftung. Andererseits verlangt das Bundesamt für Kommunikation (BAKOM) für die 2019 beantragte Konzessionsverlängerung eine Struktur, die gewährleistet, dass die Gebührengelder auch im Krisenfall für den Betrieb eingesetzt werden – was mit der neuen Struktur der Fall ist. Weitere Vorteile einer einfacheren Struktur sind grössere Transparenz, klarere Zuständigkeiten und kürzere Kommunikationswege.

In einem dreijährigen Prozess haben Mitglieder der BG, des Vereinsvorstandes, der Stiftung und der SK zusammen die neue Struktur erarbeitet. Diese Strukturgruppe hat in dieser Planungsphase regelmässig Workshops veranstaltet, an der alle Sendungsmachenden teilnehmen und mitbestimmen konnten.

Nach dem Vorschlag der Strukturgruppe wird LoRa ab 2019 aus dem Verein Radio LoRa und der Radio LoRa gemeinnützige Aktiengesellschaft bestehen, deren Aktienmehrheit vom Verein gehalten wird. Zweck der

gemeinnützigen Aktiengesellschaft (AG) ist das Betreiben eines alternativen Radios. Sie stellt die BG als Geschäftsleitung ein, ist Eigentümerin der Infrastruktur, hält die Konzession und erhält Geld vom BAKOM. Diese Struktur entspricht dem partizipativen, demokratischen Geist von Radio LoRa, weil der Verein weiterbesteht und die Mehrheit der Aktien hält. Damit sind die Vereinsmitglieder Besitzende der AG und lenken so das Radio LoRa. Die SK ist eine unabhängige Instanz innerhalb der AG und wird direkt von der Aktionärsversammlung gewählt. Da der Verein die Mehrheit der Aktien der AG hält, bestimmt die Mitgliederversammlung des Vereins, was an der Aktionärsversammlung entschieden wird. Die Stiftung *Alternatives Lokal-Radio Zürich* (ALR Zürich) soll aufgelöst werden.

Die Mitgliederversammlung (MV) hat 2017 mit grosser Mehrheit die Strukturgruppe beauftragt, dieses Vorhaben zu konkretisieren. Die von der Strukturgruppe vorbereiteten Unterlagen wurden anschliessend von einem Anwalt geprüft und im Jahr 2018 überarbeitet und in eine juristisch einwandfreie Form gebracht. An der MV 2019 wurde die neue Struktur von einer klaren Mehrheit der Vereinsmitglieder ohne Gegenstimmen angenommen – vorab gab es zwei Informationsanlässe für Mitglieder.

### 3.1 Verein

Die Mitgliedschaft im Verein Radio LoRa – Alternatives Lokalradio Zürich ist für alle Sendungsmachenden und Gremienmitglieder (Vorstand, Sendekommission) zwingend. Zu den Mitgliedern zählen nicht nur Sendungsmachende, sondern auch Hörer\_innen von Radio LoRa, die mit ihrem Mitgliederbeitrag das Projekt solidarisch unterstützen und dadurch eine Mitbestimmungsmöglichkeit erhalten (Stimmrecht an der Mitgliederversammlung, Möglichkeit zur Gremienarbeit).

- Mitgliederzahl 2019: 610
- Entwicklung der Mitgliederzahlen seit 2012:

2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018
823	703	925	870	792	689	741

Zwar konnten die Mitgliederzahlen im Jahr 2019 nicht stabilisiert werden, dafür konnte eine erfreuliche Erhöhung der Spendenbeiträge verzeichnet werden. Dank einer Spendenkampagne im September konnte das Ziel von 100'000.- CHF Einnahmen durch Spenden und

Mitgliederbeiträge übertroffen werden. An der Mitgliederversammlung 2019 am 13. April haben sich 62 Mitglieder beteiligt. Wichtige Themen waren die Stabilisierung der Mitgliederzahlen und Finanzen und die Abnahme der neuen Organisationsstruktur (s. Punkt 4). Ausserdem wurde ein neuer Vereinsvorstand gewählt. Dabei wurde die angestrebte paritätische Vertretung von Frauen und Migrant\_innen erreicht.

#### **Vereinsvorstand Stand 31. Dezember 2019:**

<i>Name</i>	<i>Im Vorstand seit</i>
Uwe Grützner	MV 2013
Nadine Kerschbaumer	MV 2019
Sergio Rodriguez	MV 2013

Im Fokus des Vorstands standen im Jahr 2019 die ordentliche Revision des Betriebs und der Abschluss des der Strukturprozesses, der dank der gelungenen Zusammenarbeit mit der Stiftung in die finale Phase der formaljuristischen Umsetzung und Abstimmung durch die MV 2019 gebracht wurde. Im zweiten Halbjahr lag somit ein Fokus auf der Konstituierung und Regelung der neuen Arbeitsabläufe. Der Vorstand war bis und mit Ende September 2019 Arbeitgeber und damit Vorgesetzte der Betriebsgruppe. Ab 1. Oktober übernahm diese Verantwortung der Verwaltungsrat.

### **3.2 Radio LoRa gemeinnützige Aktiengesellschaft**

An der MV 2019 wurde die neue Struktur für Radio LoRa verabschiedet. LoRa besteht nun aus dem Verein Radio LoRa und der Radio LoRa gemeinnützige Aktiengesellschaft, deren Aktienmehrheit vom Verein gehalten wird. Zweck der gemeinnützigen Aktiengesellschaft (AG) ist das Betreiben eines alternativen Radios. An der MV 2019 wurde zudem der erste Verwaltungsrat der Radio LoRa gemeinnützige Aktiengesellschaft gewählt werden.

#### **Verwaltungsrat gAG Stand 31. Dezember 2019:**

<i>Name</i>	<i>Ressorts</i>	<i>Im Verwaltung srat seit</i>
-------------	-----------------	--



Bianca Miglioretto	Finanzen, QM	MV 2019
Yvonne Oestreicher	Personal	MV 2019
Fabiana Kuriki	Personal, Finanzen	MV 2019
Robert Cerny	Technik/Infrastruktur, QM	MV 2019
Juan-Manuel Widmer	Finanzen, QM	MV 2019
Claudia Ackermann	Technik/Infrastruktur	MV 2019

Die angestrebte paritätische Vertretung von Frauen wurde damit erreicht, bei der paritätischen Vertretung von Migrant\_innen gibt es im Verwaltungsrat Verbesserungspotenzial.

Der neue Verwaltungsrat nahm nach der MV 2019 seine Arbeit auf. Ein Fokus lag auf der Regelung der Arbeitsabläufe innerhalb des Verwaltungsrats und mit den anderen Gremien. Ausserdem wurde im Jahr 2019 ein neues IKS (Internes Kontrollsystem) erarbeitet. Ab 1. Oktober übernahm der Verwaltungsrat ausserdem die Verantwortung als Arbeitgeber und damit Vorgesetzter der Betriebsgruppe. Ausserdem konnte im Jahr 2019 mit den zuvor erfolgreich eingeworbenen Drittmitteln das Archivprojekt für die Digitalisierung der LoRa-Audiobestände begonnen werden.

### 3.3 Betriebsgruppe

Die Betriebsgruppe (BG) ist zuständig für die gesamte Infrastruktur, Programmkoordination, Administration, Finanzmittelbeschaffung und Kommunikation nach innen und aussen. Acht Festangestellte in Teilzeitpensen bemühen sich um einen möglichst störungsfreien Sendebetrieb, unterstützen die Sendungsmachenden bei der ehrenamtlichen Produktion der Sendungen und engagieren sich bei der Mitgestaltung des Radioprogramms sowie der Repräsentation des Radios nach aussen. Nicht zuletzt ist die Betriebsgruppe dafür zuständig, dass die Jahresrechnung des Vereins aufgeht.

Viel Arbeit und Herzblut investierte die BG ausserdem in die Projektarbeit, wie das Sonderprogramm zum feministischen Streik oder das Musikprojekt Inselwelt. Diese Anlässe und die damit verbundene Präsenz in der Stadt bzw. im öffentlichen Raum trugen, ebenso wie die steigende Zahl von live Übertragungen, zu einer Erhöhung der öffentlichen Sichtbarkeit und einer erfolgreichen Spendenkampagne im Herbst 2019 bei.

Im Jahr 2019 gab es mehrere Personalwechsel. Im Januar verliess die langjährige Mitarbeiterin Songül Çiftçi die Programmstelle, was durch einen internen Stellenwechsel aufgefangen wurde. Anouk Maria Robinigg, zuvor auf der Frauenstelle, übernahm die Programmstelle und Nekane Txapartegi, die bereits im Jahr 2018 im Rahmen der feministischen Radiotage befristet angestellt worden war, übernahm die Frauenstelle. Im September 2019 verliess der Mitarbeiter Siavash Namehshiri die Technikstelle. Die Technikstelle wurde aufgestockt und im Jobsharing übernommen von Angelo Brehm und Nina Tshomba, wobei Nina Tshomba die Stelle erst im Frühjahr 2020 antreten wird. Der Anspruch einer paritätischen Vertretung von Frauen und Migrant\_innen konnte weiterhin erhalten werden.

Im Durchschnitt beschäftigte der Verein Radio LoRa bzw. ab 1. Oktober 2019 die gemeinnützige Aktiengesellschaft Radio LoRa, im Geschäftsjahr 2019 4.55 Vollzeitstellen. Alle Angestellten sind zu einem Einheitslohn angestellt. Alle 8 Personen, welche in der Betriebsgruppe angestellt sind, arbeiten in Teilzeit. Keine Stelle hat mehr als 70-Stellenprozente.

Stand bis und mit 31. Dezember 2019

- Programm (70%): Anouk Maria Robinigg
- Administration (60%): Jenna Aerne
- Support & Präsenz (50% - seit Juli 2019 60%): Julie Palaganas
- Technik (50% - seit August 2019 60%): Siavash Nameshiri / Angelo Brehm
- Öffentlichkeitsarbeit & Mittelbeschaffung (60%): Judith Grosse
- Projekte & Qualitätsmanagement (70%): Felipe Polanà
- Frauenstelle (50%): Nekane Txapartegi

Unterstützt wird die Betriebsgruppe von Patrick Baumann, welcher die Buchhaltung mit einem flexiblen Pensum von etwa 20% macht. Zusätzlich wurde die Betriebsgruppe im Jahr 2019 von zwei Praktikantinnen unterstützt - Kanchana Chandran wurde gemeinschaftlich betreut von der Frauen- und der Projektstelle, Scarlett Kabirgi wurde von der Supportstelle begleitet.

Hinzu kommen viele Stunden unbezahlter Arbeit von Freiwilligen aus dem Verein, welche die Betriebsgruppe bei ihrer alltäglichen Arbeit oder speziellen Anlässen unterstützen. Besonders zu erwähnen sind die Gremienmitglieder von Vorstand, Verwaltungsrat und Sendekommission und Michael Sicker, der die Funktion des Webmasters seit Jahren ehrenamtlich erfüllt.

### 3.4 Stiftung

Die Stiftung *Alternatives Lokal-Radio Zürich* (ALR Zürich) war bis 2019 Inhaberin der Sendekonzession und Eigentümerin der Hard- und Software, der Sendeanlagen von Radio LoRa sowie der entsprechenden Dienstleistungsverträge mit Dritten. Die Stiftung hatte den Zweck, eine alternative lokale Radiostation für das Einzugsgebiet der Stadt Zürich zu betreiben. Der Stiftungsrat konstituierte sich selbst, unabhängig vom Verein. Die Zusammenarbeit zwischen Verein und Stiftung basierte auf einer Zusammenarbeitsregelung. Diese sah vor, dass der Verein eine Vertretung für den Stiftungsrat vorschlagen kann.

Mitglieder Stiftungsrat (Stand 31. Dezember 2019):

- Claudia Ackermann (Vertretung des Vereins, seit 2014)
- Rebecca Buob (seit 2014)
- Robert Cerny (seit 2010)
- Peter Münger (seit 1977)
- Tiziana Rosa (seit 2017)
- Juan-Manuel Widmer (seit 2007)

Schwerpunkte der Arbeit der Stiftung im Jahr 2019 waren die Finanzen, die Konzessionsverlängerung und der erfolgreiche Abschluss des Strukturprozesses und die Konzessionsverlängerung. Auf Empfehlung der Stiftungsaufsicht wurden an der ordentlichen Mitgliederversammlung 2019 drei der sechs Stiftungsrät\_innen, Claudia Ackermann, Robert Cerny und Juan-Manuel Widmer, in den Verwaltungsrat der AG gewählt, um die Kontinuität der Geschäfte zu gewährleisten. Mit der Vermögensübertragung der Stiftung an die Radio LoRa gemeinnützige AG im Mai 2019 ist die Stiftung nicht mehr operativ tätig.

## 4 Anhang & Kontakt

Weitere Informationen entnehmen Sie dem Anhang:

- Konsolidierte Jahresrechnung Verein Radio LoRa & Stiftung Alternatives Lokal-Radio Zürich

Bei Fragen zum Jahresbericht wenden Sie sich bitte an die Öffentlichkeitsarbeitsstelle beim Verein Radio LoRa: 044 567 24 13 | [pr@lora.ch](mailto:pr@lora.ch)

Verein Radio LoRa, Militärstrasse 85A, 8004 Zürich